

## Der badische „Konfidank“ – so etwas gibt es nur bei uns.

Spendenaktionen für und mit Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt es einige. Dass sich aber drei befreundete Werke zusammentun und gemeinsam ihre Arbeit vorstellen, ist einmalig in Deutschland. Eine weitere Besonderheit: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden wissen sehr genau, wofür sie sich engagieren. Denn jedes Jahr wird von jedem Werk ein ganz konkretes Projekt vorgestellt, in das die zweckgebundenen Spenden fließen.

Lokale Präsenz, weltweite ökumenische Vernetzung und selbstbewusste Glaubensüberzeugung sind die drei Stärken der Evangelischen in Baden, die sich in der Zusammenarbeit von der Diakonie Baden mit dem Evangelischen Missionswerk Südwestdeutschland und dem Gustav-Adolf-Werk Baden widerspiegelt.

Seit etwa dreißig Jahren hat sich gezeigt, dass es gut ist, sich gemeinsam den jungen Kirchenmitgliedern vorzustellen und ihnen zugleich Möglichkeiten aufzuzeigen, sich für eine gute Sache zu engagieren.

Dabei wird der badische „Konfidank“ offensichtlich immer „jünger“. Es freut uns sehr, dass die optischen Veränderungen der letzten beiden Jahre gut bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden, aber auch bei den Unterrichtenden ankamen. Wir hoffen, dass Sie auch dieses Jahr mit unseren Materialien in elektronischer und papierner Form gut arbeiten können und Ihnen unser gemeinsamer „Auftritt“ inhaltlich und optisch gefällt.

## Krabbelgottesdienst im Sommer

Eine neue Reihe Krabbelgottesdienste in gewohnter Weise begleitet uns bis zur Sommerpause, jeweils sonntags um 11.30 Uhr, Peterskirche:

So, 17. Juni 2007: „Ich will beten“

So, 22. Juli 2007: „Gottes Segen ist wie Schutz und Schirm“

Herzliche Einladung an alle Kinder ab Krabbelalter mit Geschwistern, Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten!

*Gemeindediakonin Monika Preiß und Pfarrer Wenz Wacker*

## Gemeinsame Osterandacht der Kindergärten

Am 11. April feierten die Kindergärten Regenbogenland und Schatzinsel gemeinsam mit Diakonin Preiß und Dekan Heimbürger eine Osterandacht in der Peterskirche. Im Mittelpunkt stand der Ostergarten, der nach Lesungen und Liedern immer weiter von den Kindern mit Blumen und gebastelten Tieren ausgeschmückt wurde. Für die Kindergartenkinder leicht nachzuvollziehen war der Blick in das Grab, in dem nun nicht mehr Tod und Trauer vorherrschten, sondern ein großer Salzstein leuchtete gemäß Jesu Worten: „Ich bin das Licht der Welt“.

Voll Freude über die Auferstehung schloss sich eine Prozession durch die Kirche (mit Empore) an, folgend der brennenden Osterkerze und dem Ostinato-Ruf: „Freut euch, Ostern ist da! Christus ist auferstanden.“



Juxplatz-Aktion



Osterfrühstück



## GRÜNER GOCKEL Umwelttipp 6

„Das bleibt kleben.“

Jedes Jahr geben die Kommunen allein in Deutschland über 900 Millionen Euro aus, um Kaugummi von den Straßen zu kratzen. Würden sie es nicht tun, müssten wir uns bald durch einen knöcheltiefen Kaugummisumpf kämpfen.

Tja, und was kann man mit 900 Million Euro machen?

Och, nicht viel.

5 Krankenhäuser bauen zum Beispiel. Oder 20.000 Lehrer einstellen.